

VTS info
VERBANDSZEITUNG DER VORARLBERGER TURNERSCHAFT
49. JAHRGANG, NR. 2, Oktober, 2014
VERLAGSPOSTAMT A-6845 HOHENEMS

vts



Top-Ergebnis bei der WM in China

Olivia Jochum (TSZ Dornbirn, Foto) war neben Elisa Hämmerle Vorarlbergs zweite Turnerin im ÖFT-Team, das bei der WM am 6. Oktober in Nanning (China) den ausgezeichneten 22. Rang im Feld von 64 Nationen belegte. Bei den Staatsmeisterschaften in Lustenau werden die Top-Turnerinnen vor heimischem Publikum antreten.

INHALT Editorial, Termine	S. 3
Veranstaltungsvorschau	4, 5
WM in China	6, 7
Team-Turnen, Jugend-Olympia	8
WM und Jugend-ÖM: Rhythmische Gymnastik	9
Ganztagsklassen und Turnvereine	10, 11
Landesjugendturnfest	12, 13
Kinderturnen als sportliche Basis	14
Inserate und Sponsoren	15
Impressum und Sponsoren	16

Zur aktuellen Ausgabe

Eine Rolle vorwärts als Übung, mit der fast alle Schüler überfordert sind; dazu eine große Anzahl schwer übergewichtiger Kinder: diese Umstände sind mittlerweile in vielen Schulklassen gegeben.

Seit Jahren wird vor solchen Entwicklungen gewarnt – jetzt sind die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels offensichtlich. An vielen Schulen gibt es schon Ganztagsklassen, die Kinder werden dort umfassend betreut; die Abfolge von Lernphasen und Bewegungseinheiten bietet Abwechslung. Ein Ziel der Ganztagsklassen ist es, die „tägliche Turnstunde“ zu realisieren – dazu soll auch die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen gefördert werden. Noch gibt es nur wenige Kooperationen von Schulen und Sportvereinen; angesichts des Mangels an ausgebildeten Sportlehrer/innen werden in den nächsten Jahren aber viele Schulprojekte in Zusammenarbeit mit Sportvereinen entstehen.

Für manche der 35 VTS-Vereine eröffnen sich so neue Perspektiven – auch wenn es darum geht, die Leistung junger Trainer/innen finanziell zu honorieren. Mehr dazu in einem umfassenden Interview auf S. 10 sowie in einem Beitrag zum Kinderturnen auf S. 14. Burkhard Reis



**47. Österreichische
Staatsmeisterschaften
Rhythmische Gymnastik
Hard 2014**

Samstag, 25. Oktober
10:00 Mehrkampf

Sonntag, 26. Oktober
10:00 Finali

www.oefft.at Sportzentrum am See in Hard

TERMINE 2014

25. bis 26. Oktober	Einzel-Staatsmeist. Rhythmische Gymnastik	Hard
7. November	Bezirksturnfest Oberland	Frastanz
8. November	Staatsmeisterschaft im Team-Turnen	Kirchdorf/Krems
13. November	RG Grand-Prix-Finale	Innsbruck
15. November	Österreichische Meisterschaft Turn10	Schwaz/Tirol
16. November	Bezirksturnfest Unterland	Dornbirn
22., 23. November	Staatsmeisterschaft im Kunstturnen	Lustenau
29. November	Bezirksturnfest Bodensee-Hofsteig	Wolfurt
29. November	RG Gruppenstaatsmeisterschaft	Korneuburg
20. Juni 2015	Gymnastrada-Gala	Haus der Messe, Dornbirn

Alle Termine stehen jeweils aktualisiert auf der Homepage www.vts.at zur Verfügung.



Hans Sauter ist am 1. Oktober im 89. Lebensjahr verstorben. Der 43-fache Staatsmeister und vierfache Olympiateilnehmer war der national und international erfolgreichste Turner Österreichs. Er hat sich auch als Trainer mit hohen menschlichen und fachlichen Qualitäten engagiert und bei vielen seiner Turn-Schüler die Freude am Sport geweckt. In der nächsten VTS info Ausgabe werden Hans Sauters Leistungen in einem umfassenden Beitrag gewürdigt.

Impressum | Auflage, Redaktionsadresse: Siehe S. 16

Redaktionelle Mitarbeit: Mag. Thomas Bachmann, Doris Rinke, Mag. Robert Labner (ÖFT), Mag. Gerd Kogler, Karin Engstler, Britta Hafner, Mag. Wolfgang Berchtold

Fotos: Burkhard Reis, Mag. Gerd Kogler, ÖFT, Thomas Schreyer (S. 1), SG Götzis, Britta Längle

Redaktionsleitung, Layout: Burkhard Reis, MA; Beiträge an: burkhard.reis@vts.at

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 3/2014: 17. November 2014

Editorial, Monika Reis



Die neue Turn-Saison hat begonnen, und die Vorarlberger Turnerschaft ist gut vorbereitet für das, was uns im Herbst erwartet. Immerhin stehen

– neben mehreren internationalen Wettkämpfen – zwei Staatsmeisterschaften auf Ländle-Boden bevor: die Einzelbewerbe in der Rhythmischen Gymnastik in Hard, wo wir auf ein großes Nachwuchsfeld zurückgreifen können. Und das österreichische Kräftenessen der Kunstturner/innen in Lustenau. Kommt und unterstützt unsere Turner/innen und die Vereine!

Im Breitensport liegt ein trotz Wetterpechs erfolgreiches Landesjugendturnfest hinter uns, die Organisatoren vollbrachten eine Meisterleistung, herzlichen Dank! Vor uns liegt ein Gymnastrada-Jahr: von den 17 österreichischen Gruppen, die von 12. bis 18. Juli 2015 in Helsinki auftreten werden, kommen elf aus Vorarlberg. Am 20. Juni 2015 werden sie in der Messehalle 13 bei einer Gala ihre Vorführungen zeigen – das wird eines der Top-Ereignisse im kommenden Jahr.

Monika Reis, VTS-Präsidentin



Vor 30 Jahren • Die VTS info besteht im 49. Jahrgang – Anlass zu einem Blick ins Archiv.

1984 kündigte die VTS info ein „1. Internationales Gymnastiktturnier“ im Ländle an. Neben den Kunstturntagen und dem LA-Mehrkampfmeeting im Mösle sollte die Veranstaltung fix etabliert werden – was in den folgenden Jahren auch gelang. Die Sponsoren: „Medico“ und die „CA-Feldkirch“. Die Gymnastinnen am Cover: Gudrun Frick (TS Satteins) und Ruth Seewald (TS Götzis).

Ein kritischer Artikel der Ausgabe des Jahres 1984: Sind Sportvereine keinen Fünfer wert? Zitat: „Bei Jahreshauptversammlungen hört man gute Berichte über Finanzen. Wenn es dann um Aufwandsentschädigungen für Trainer geht, heißt es, „woher die Mittel?“ Die jährlichen Vereinsbeiträge schwanken zwischen 100 und 300 Schilling.“ Es folgt ein Appell an die Vereine, die Eltern mehr zur Kasse zu bitten – um junge Trainer zu entschädigen. Nicht nur die musische Ausbildung (Musikschulen) habe das Privileg etwas zu kosten, auch die Leibbeserzierherische.

MEHRERE SPITZENVERANSTALTUNGEN IM LÄNDLE



Nicole Weinl, Noelle Breuß, Gloria Both, Katarina Radic, Vesela Milanova (Trainerin), Leonie Konzett, Alina Wiener, Klara Welzig, Anika Nachbaur, Katharina Platzer, Vanessa Nachbaur: sie zählen zu den VTS-Gymnastinnen, die bei der ÖM in Hard an den Start gehen werden.

Staatsmeisterschaft der Rhythmischen Gymnastik

Die Einzel-Staatsmeisterschaft der RG in der Harder Sporthalle am See findet am 25. und 26. Oktober statt. Die voraussichtlichen VTS-Teilnehmerinnen: Elite mit Nicole Weinl (TS Röthis) und Vanessa Nachbaur (TS Satteins). Juniorinnen 1: Noelle Breuß (TS Röthis), Anika Nachbaur (TS Satteins), Katharina Platzer (SG Götzis). Die Juniorinnen 2 aus Vorarlberg: Alina Wiener (SG Götzis), Klara Welzig (TS Hohenems), Gloria Both (TS Röthis), Leonie Konzett (TS Röthis) und Katarina Radic (TS Hohenems). SA: 10.00 Mehrkampf Juniorinnen 2, anschließend: Juniorinnen und Elite-Klassen. SO: 10.00 Finale der Juniorinnen und Elitestufen. (Provisorischer Zeitplan)

RG Grand Prix Finale und Turn10 Bundes in Tirol

Neben den in Vorarlberg stattfindenden Staatsmeisterschaften gehen weitere Top-Veranstaltungen im Nachbar-Bundesland Tirol über die Bühne. Das Grand-Prix-Finale der Rhythmischen Gymnastik ist der Abschlussbewerb der Grand-Prix Reihe, die ergänzend zu den Meisterschaften des Internationalen Turnverbandes die bestdotierte und wichtigste Wettkampfsreihe dieser olympischen Sportart ist. Termin: 14. bis 16. 11.

Der wichtigste Breiten-Turnwettkampf des Jahres ist die 9. Österreichische Meisterschaft im Turn10, die 2013 in Bregenz über die Bühne ging. Heuer findet der Jahreshöhepunkt im Turn10 zum zweiten Mal nach 2011 in Schwaz (Tirol) statt. Die Vorarlberger Turnerschaft wird auch 2014 wieder mit vielen Aktiven und Schlachtenbummlern vertreten sein. Termin: 15. und 16. 11.



Nationale Kunstturn-Elite in Lustenau

Zur Freude aller Kunstturn-Fans hat die TS Jahn Lustenau zum dritten Mal nach 2006 und 2010 wiederum die Ausrichtung von Österreichs wichtigstem und interessantestem Kunstturn-Wettkampf übernommen. Bei den Bewerben am 22. und 23. November gehen die Aktiven der VTS mit Heimvorteil an den Start. Die Lustenauer Veranstalter werden ihre Daumen ganz besonders für **Elisa Hämmerle (Foto)** drücken – die zwölfwache Staatsmeisterin und Finalistin im Mehrkampf der Europameisterschaft 2013 zählt zum Kreis der Favoritinnen.

SA: 10.00 Mehrkampf Junioren; 14.00 Elite; 17.00 Allg. Klassen
SO: 09.30 Finale Teil 1; 12.00 Finale Teil 2 (Provisorischer Plan)



Gymnaestrada-Gala am 20. Juni 2015

Am 20. Juni 2015 findet im „Haus der Messe“ in Dornbirn die Gymnaestrada-Gala der VTS statt. Die Teilnehmerzahl aus dem Ländle für die im Juli stattfindende Weltgymnaestrada in Helsinki ist so groß wie noch nie – bei der Gala präsentieren sie ihre Shows vor heimischem Publikum.
Foto: Das Turnsportzentrum Dornbirn 2011 in Lausanne.

Elf Vorarlberger Vereine sind für Helsinki gemeldet

Das kreative Gruppenturnen im Sinne der Gymnaestrada wird immer beliebter

Ein weiteres Mal beweist Vorarlberg seine Turn-Kompetenz: von den 18 österreichischen Teams, die ihre Anmeldung für die Weltgymnaestrada im Juli 2015 in Helsinki abgegeben haben, kommen elf aus Vorarlberg.

Es ist noch gut in Erinnerung, was sich im Juli 2007 in Dornbirn abgespielt hat: Über 20.000 aktive Turnerinnen und Turner aus 56 Nationen stellten das Turn-Ländle auf den Kopf. Vier Jahre später taten sie dies in Lausanne, und nächstes Jahr ist Helsinki Veranstaltungsort. „Noch nie waren so viele österreichische Mannschaften für eine Weltgymnaestrada gemeldet, auch Vorarlberg entsendet eine Rekordzahl an Vereinen. Und noch nie war Vorarlberg so gut im Gruppenturnen wie derzeit“, versichert ÖFT- und VTS-Vizepräsidentin Karin Engstler. Die Vereine beginnen spätestens ein Jahr vor-

her mit den konkreten Vorbereitungen: Finanzierung, Zahl der Turnerinnen und Turner, Choreografien, Musik, Kostüme – die Köpfe rauchen schon. Und die Vorarlberger Turnerschaft wird der turn- und showbegeisterten Ländle-Bevölkerung Gelegenheit geben, die Vorführungen von rund 350 Turnerinnen und Turnern für Helsinki im Vorfeld zu sehen: Bei der Gymnaestrada-Gala am Samstag, 20. Juni 2015, in der Messehalle 13 Dornbirn, die sich, so VTS-Präsidentin Monika Reis, bei den Europameisterschaften im Show- und Gardetanz heuer als Sport-halle bewährt habe.

Der Aufwärtstrend im kreativen Gruppenturnen hatte sich bereits bei der Gymnaestrada 2011 in Lausanne manifestiert; schon damals waren elf VTS-Vereine vertreten – 2003 in Lissabon waren es noch vier Vereine gewesen.

Diese VTS-Vereine haben für die Gymnaestrada 2015 genannt



Ein Meer aus rot-weiß-rot: Die TS Göfis (hier 2011) ist auch 2015 wieder mit dabei.

Folgende Vereine/Gruppen planen die Teilnahme in Helsinki: TECHNOPLAST TS Höchst (für die Gastgeber der Finnen 2007 Ehrensache), TS Mäder, Weltmeister „Zurcaroh“ der SG Götzis, ASTV Walgau, TS Göfis, TS Röthis mit der TS Egg, Turnsportzentrum Dornbirn, TS Hohenems, Tanzhaus Hohenems und TS Wolfurt. Aus Oberösterreich kommen zwei Vereine, aus der Steiermark, Niederösterreich, Wien, dem Burgenland, Tirol und Kärnten je ein Verein.

Der ÖFT entsandte ein Team mit vier WM-Neulingen nach China, für die drei VTS-Turner war es die erste WM. Mit einem deutlichen österreichischen Team-Punkterekord (324.068) übertraf man die eigenen Erwartungen deutlich.

Starke Weltmeisterschaft der „Jungen Garde“ in China

Den jungen österreichischen Turnern gelang bei der Weltmeisterschaft in Nanjing/China am 4. Oktober ein nahezu optimaler Auftritt: Rang 27 im Mannschaftswettkampf im Feld von 74 Ländern.

Es ist dies das beste österreichische Turner-WM-Teamergebnis seit 1991, damals waren allerdings noch bedeutend weniger Länder am Start. Bei den letzten Mannschafts-Weltmeisterschaften hatten Österreichs Turner die Ränge 34 (2010), 35 (2006) und 45 (2003) belegt. Die weitere Verbesserung ist offensichtlich – und mit der jungen Garde dieser nächsten Generation noch kein Plafond in Sicht! Nationaltrainer Petr Koudela: „Ich bin sehr zufrieden. Wir haben das österrei-

chische Turnen hervorragend präsentiert und sind auf einem guten Weg!“

Olympiateilnehmer Fabian Leimlehner war der routinierteste im Team, er konnte allerdings wegen der überstandenen Schulterverletzung ausgerechnet an seinen drei besten Geräten nicht eingesetzt werden: „Wir haben unser Ziel übertroffen und sind überglücklich.“ Michael Fussenegger (TS Hohenems) kurz und bündig: „Bombe!“ Youngster Florian Braitsch (TS Wolfurt): „Es freut mich riesig, gemeinsam mit drei Newcomern dieses Ergebnis erzielt zu haben!“

Das österreichische Durchschnittsalter betrug nur 21 Jahre, es waren vier Debütanten im Team. Auf den 24. Rang, der

den Verbleib in der Olympia-Qualifikation mit der kompletten Mannschaft bedeutet hätte, fehlten 3,7 Punkte – diese lagen jedoch noch außer Reichweite.

Österreich kann also nun bei der WM 2015 bzw. den Pre-Olympics 2016 maximal einen Turner-Quotenplatz für Rio 2016 erhalten. Die Entscheidung, wer das sein wird, verspricht ein knallharter interner sportlicher Kampf zu werden.

Wettkampfprotokoll von Team-Manager Jörg Christandl*

- Reck, Startgerät: Fussenegger: Schöner Start, leichte Unsicherheit bei der Adlerdrehung und beim Abgang. Braitsch: Sehr fein gelungene Kür.
- Pauschenpferd: Braitsch: Stabil, elegant, sehr fein, mit 13.33 belohnt.
- Ringe: Braitsch: Einige Unsauberkeiten, aber gut korrigiert und stark gekämpft. 13.266. Fussenegger: Starke und schwierige Übung, gegen Ende leider schon wackelig, trotzdem 14.433.
- Sprung: Fussenegger: Überschlag mit Doppelsalto mit Auslaufen, sehr schade, denn Höhe und Rotation waren gut, dieser Sprung ist halt schwer zu landen. 13.800
- Barren: Braitsch: Sehr fein, aber leider verpatzter Abgang. Schade, sonst war es für ihn ein Super-Wettkampf. Fussenegger: An seinem nicht gerade besten Gerät alles gegeben.

*Auszüge mit Fokus auf die VTS-Aktiven.



Physiotherapeut Bernhard Höller, Ersatzturner Johannes Schwab (V), Trainer Siegfried Wüstemann, Florian Braitsch (V), Michael Fussenegger (V), Sportdirektor Dieter Egermann, Fabian Leimlehner, Lukas Kranzlmüller, Teamarzt Robert Kandelhart, Severin Kranzlmüller, Vinzenz Höck, Trainer Lubomir Matera (V) und Nationaltrainer Petr Koudela. Foto: ÖFT

Ausgezeichneter Wettkampf der Turnerinnen: Rang 22!

Dieser Rang unter den Top 24 eröffnet die Chance auf mehrere Olympia-Plätze.

Österreichs Turnerinnen bei der WM mit einem ausgezeichneten Wettkampf auf Platz 22. Beste Platzierung seit 1983, de facto der Geschichte.

Im Feld aus 64 Nationen mit einem klaren ÖFT-Rekordpunktetotal (206.429) erreichten Österreichs Turnerinnen den 22. Rang. Es ist dies die beste österreichische Turnerinnen-WM-Team-Platzierung seit über 30 Jahren, in der Relation gemessen an der in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegenen Gesamtzahl der teilnehmenden Länder die beste überhaupt. Nach dem „noch nie besser“-Teamplatz 14 bei der EM im Frühjahr 2014 in Sofia war Österreich bei der WM nun ebenfalls das 14.-beste europäische Land. Aus aktueller Sicht am wichtigsten und erfreulichsten: Erstmals gelang es, die Olympia-Qualifikationshürde Nr. 1 mit

der ganzen Mannschaft zu überspringen: Da in Nanning 2014 unter den besten 24 Ländern, wird Österreich auch bei der WM in einem Jahr in Glasgow mit einem kompletten Frauenteam und nicht nur mit drei einzelnen Athletinnen um die Quotenplätze für Rio 2016 kämpfen können. Das erhöht die Chancen maßgeblich.

Elisa Hämmerle: „Die Mannschaft hat perfekt harmoniert. Die gute Vorbereitung bei den beiden Trainingslager im Sommer hat sich im Wettkampf widergespiegelt. Das Anfangsgerät, der Balken, gelang sehr gut, das gab tolle Motivation und ein gutes Gefühl. Mit meinem Wettkampf bin ich sehr zufrieden, außer Stufenbarren, wo ich durch den Doppelhock anstelle von Doppelstreck 0,4 Punkte verschenkt habe.“



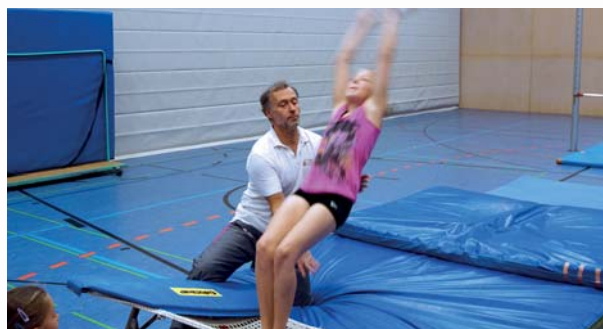
Vorne Elisa Hämmerle, dahinter Jessica Stabinger und Simone Penker, dann Jasmin Mader, Lisa Ecker und Olivia Jochum, ganz hinten Ersatzturnerin Hanna Grosch.

Wettkampfprotokoll (Auszug)

- Balken: Elisa: Leichte Unsicherheit beim freien Rad, sonst alles sauber, Doppeldrehung sehr sauber, gute Präsentation, 13,30. Olivia: Freier Überschlag gewackelt, sturzfrei, Doppelschraube zum Stand 12,366.
- Boden: Olivia: Doppelbücksalto sehr hoch, Doppelhocksalto gestanden, auch die Doppelschraube am Schluss. Eine Superübung von ihr und 12,439 Punkte.

Großes Interesse am Fortbildungswochenende in Hohenems

Sie gehören nach wenigen Jahren schon zu den Fixpunkten im VTS-Turnjahr: die Weiterbildungswochenenden am Schluss der Sommerferien in der Sporthalle der Sportmittelschule Hohenems. Auch heuer war das Interesse wieder mit 115 Besuchern am Samstag und 80 am Sonntag sehr gut. Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus 20 Vereinen nutzten das umfangreiche Kursangebot.



Insgesamt 200 Trainerinnen und Trainer nutzen das vielseitig ausgelegte Fortbildungsangebot und konnten neue Ideen und Impulse für das Training mitnehmen.

Mit Katerina und Daniel Rexa, Wolfgang Neumayer, Andrea Pastor, Simone Masal, Anne Thaeter, Vesela Milanova, Susanna Pröll, Tanja Ade, Andreas Schedler und Gerhard Zweier, Katharina Germann und Carolin Dunst, konnten erfahrene Referenten gewonnen werden, die verschiedene Themen zu Kunstturnen, Rhythmischer Gymnastik, Team-Turnen, Tanz und

Allgemeines Turnen behandelten. Lediglich der Kurs Showtanz musste abgesagt werden. Es ging um Basisschulungen für die Turnsportarten, die vor allem in den Vereinen genutzt und praktisch angewandt werden können: Eltern-Kind-Turnen, gymnastische Vorbereitung, spielerisches Turnen für Kleinkinder, Training von Übungsteilen beim Kunstturnen, Fit

ab 40. Die Rückmeldungen waren aus allen Gruppen sehr positiv. Ebenfalls wurden zwei Kampfrichter-Kurse abgehalten: Kunstturnen Turnerinnen von Katerina Rexa und Turn-10 von Reingard Wöss und Renate Jandorek.

Der Termin für das Weiterbildungswochenende im nächsten Jahr steht bereits fest: 12. und 13. September 2015

Die 15-jährige Turnerin des TS Jahn Lustenau wurde im Mehrkampf 31.

Ceyda Sirbu startete bei Jugend-Olympia in China

Eine misslungene Stufenbarren-Kür zum Auftakt kostete Ceyda Sirbu bei den Olympischen Jugendspielen die Chance auf ein optimales Ergebnis.



Die 15-jährige Lustenauerin, Jüngste des ÖOC-Aufgebots, verpasste deshalb am 18. August in Nanjing als 31. das sonst möglich gewesene Mehrkampffinale der Top 18 deutlich.

„Das ist sehr schade. Ich glaube, ich war zu nervös und habe deshalb für die Riesenfelgen-Pirouette zu wenig Schwung

geholt. Nach dem Barren bin ich wieder zu mir gekommen – und dann hat alles so geklappt, wie ich mir das vorgestellt hatte“, meinte die bereits 12-fache österreichische Kinder- und Jugendmeisterin im Anschluss etwas zerknirscht. Trainer Rene Poutsma spricht seinem Schützling „dennoch ein großes Lob aus. Es gibt nicht viele Turnerinnen in diesem Alter, die nach so einem Beginn mit gleich zwei Fehlern in einer Übung – zuerst das Element nicht geschafft, dann Sturz – wieder ihren Rhythmus und zurück in den Wettkampf finden. Der Schwebebalken gelang Ceyda sehr stabil, ihre Bodenübung war wirklich wunderschön. Den Überschlag-Salto am Sprung schließlich habe ich von Ceyda zuvor noch nie so gut gesehen.“

Erstes Trainingslager des ÖFT im Team-Turnen

100 Turner/innen und 15 Vereinstrainer/innen aus sieben Vereinen beteiligten sich vom 2. bis 9. August am Trainingslager in Cesenatico/Italien. Mit dabei waren auch die EM-nominierten Teams aus Klagenfurt und Wolfurt. Sie nutzten die optimalen Trainingsbedingungen der international bekannten Accademia Acrobatica für den Saisonstart.

Unter der Anleitung von 7 Top-Trainern gab es intensive Trainingseinheiten sowie Freizeit am Strand und Pool. Die beiden trainingsfreien Nachmittage wurden für Besuche im Vergnügungspark Mirabellandia und im Wasserpark Atlantica genutzt, während das Mixed-Team aus Klagenfurt und die Männer aus Wolfurt an ihren Bodenübungen feilten.

LM im Team-Turnen 2014

Am 14. Juni wurden in der Harder Sporthalle am See die 14. Vorarlberger Meisterschaften im Team-Turnen ausgetragen.

Dabei holte das Herrenteam der TS Wolfurt in Abwesenheit der Meisterinnen des TSZ Dornbirn den Titel in der Meisterklasse im Alleingang. Die TS Wolfurt überzeugte trotz verletzungsbedingter Ausfälle mit einer Top-Leistung von 44,65 Punkten. In der Juniorinnen-Meisterklasse sicherten sich die Turnerinnen des TSZ Dornbirn den Titel (42,70) vor den Juniorinnen der TS Hohenems (36,25). Weitere Klassensiege gingen an die TS Höchst ex aequo mit dem TSZ Dornbirn in der Schülerinnenklasse, ans Nachwuchs-Team des TSZ Dornbirn sowie an die TS Lustenau in der Kategorie Team-Turn10. Für eine gelungene Abwicklung der Wettkämpfe sorgten die Veranstalter der Turnerschaft Hard.



Vorne: Junioren-Meisterinnen, TSZ Dornbirn; hinten: die Landesmeister, TS Wolfurt.

Team-Turn10 weiblich

1. TS Lustenau	37,10
2. TSZ Dornbirn	34,10
3. TS Mäder	32,95
4. SG Götzis	32,95
5. TS Klaus	32,55

Nachwuchsklasse weiblich

1. TSZ Dornbirn 1	36,00
2. TSZ Dornbirn 2	33,55
3. SG Götzis	32,15

Schülerinnenklasse

1. TS Höchst	36,95
1. TSZ Dornbirn	36,95
3. TS Lustenau	35,45
4. TS Wolfurt	34,90

Juniorinnen Meisterklasse

1. TSZ Dornbirn	42,70
2. TS Hohenems	36,25

Meisterklasse männlich

1. TS Wolfurt	44,65
---------------	-------

Vanessa Nachbaur vertrat Vorarlberg in der ÖFT-Nationalgruppe bei der WM

Gymnastik-Nationalgruppe bei WM auf Rang 28

Die Nationalgruppe scheiterte bei der Weltmeisterschaft in Izmir Ende September wegen mehrerer Fehler an der ersten Olympia-Qualifikationshürde. Auf Platz 28 fehlten deutliche 0,65 Zehntel auf den notwendigen 24. Rang für das Startrecht bei der nächsten WM 2015. Bei dieser werden die Quotenplätze für Rio 2016 nun ohne österreichische Beteiligung vergeben.

Es gewann überraschend Bulgarien vor Italien und Weißrussland, da Topfavorit Russland auf Platz 4 ebenfalls deutlich gepatzt hatte. Österreichs Quintett mit Anastasiya Detkova (W), Vanessa Nachbaur (V), Anna Ruprecht (T), Anna Sprinzl (T) und Lena Vertacnik (St) landete letztendlich auf Rang 28. ÖFT-

Sportdirektorin Gabriela Welkow-Jusek: „Im Bänder-Bälle-Programm haben wir den ersten Teil verturnt. Dann noch ein Geräteverlust mit den Keulen – und das war's. Wir hätten ohne Fehler bleiben müssen, mehr ist dazu leider nicht zu sagen.“ Österreichs RG-Nationalgruppe war 2014 alles andere als vom Glück verfolgt. Aus der zu Jahresbeginn geplanten Stammformation waren bei der WM in Izmir nur noch drei im Kader, drei weitere Gymnastinnen waren zwischenzeitlich ausgefallen. Zwei Gruppenmitglieder mit dem notwendigen internationalen Potenzial (Ruprecht, Vertacnik) waren aus dem eigentlich schon erfolgten Kaderrücktritt im Dienst der Sache ins WM-Ensemble zurück gekehrt. Jetzt beginnt der langfristige Neuaufbau für 2020.

Vierte Ränge für Vorarlbergs RG bei der Jugend-ÖM

Die Jugendmeisterschaft war für Vorarlberg nicht so erfolgreich wie gewohnt



Österreichs 71 größte Zukunftshoffnungen der RG aus sieben Bundesländern beteiligten sich am 21. und 22. Juni an ihrem Jahreshöhepunkt, der Österreichischen Jugendmeisterschaft. Für Vorarlberg war die ÖM nicht so erfolgreich wie gewohnt. Es gab erstmals seit Jahren keinen Podestplatz für den zehnköpfigen Ländle-Nachwuchs, aber drei undankbare vierte Ränge. Diese gingen an **Sonja Vollbach** (Foto) von der TS Röthis in der Jugend

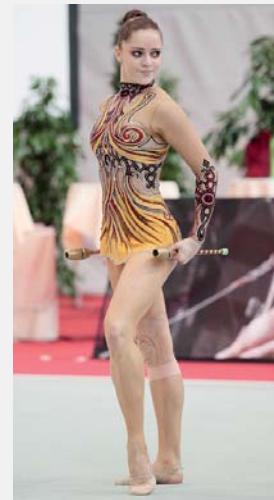
2 (5. Katharina Amann/TS Dornbirn) und an Teresa Welzig von der TS Hohenems in der Jugend 3 sowie an die Mannschaft VTS 1 (mit Sonja Vollbach, Teresa Welzig und Katharina Karg/TS Lauterach).

Landesfachwartin Annires Marchetti bedauert: „Es war einfach nicht unsere Meisterschaft, die Mädchen legten sich zu hohen Druck auf und machten einige Fehler. Dabei sind sie von ihrer Begabung und den Schwierigkeitsgraden der Übungen her durchaus österreichische Spitze. Wir erfolgsgewohnten Vorarlberger müssen auch einmal eine Niederlage zur Kenntnis nehmen.“

Die mehrfache Siegerin Lucy-Ann Huber vom ATG Graz ist ein außergewöhnliches Talent und hat ihren Erfolg verdient.“

Michelle Breuß trat vom

Wettkampfsport zurück



Elf Jahre lang hatte die Rhythmische Gymnastik „Misch i“ Breuß in ihrem Bann gehalten. Auf das Konto der heute 18-jährigen gingen praktisch alle wichtigen nationalen

Titel der Jugend- und Juniorinnenstufen: 17 österreichische Jugend- und Juniorinnen-Meistertitel, drei Junioren-EM-Teilnahmen (2011, 2010, 2009), eine EM-Teilnahme mit der Gruppe (2012) und gemeinsam mit Caro Weber der Team-Staatsmeistertitel 2012.

Michelle Breuß wäre auch für die Nationalgruppe bei der EM und WM 2014 vorgesehen gewesen. Doch schon im Frühjahr ließ die Motivation im Training nach. „Es war eine lange und schöne Zeit“, schließt Michelle Breuß mit diesem Kapitel ihres Lebens ab: „Ich habe in den letzten Jahren mit mehreren Verletzungen gekämpft, die mir einen Wiedereinstieg in den Spitzensport immer schwerer machten. Der Druck war hoch, die Freude ging dabei verloren.“ Ihrem Sport will sie trotzdem treu bleiben: Michelle Breuß hilft VTS-Fachwartin Annires Marchetti bereits beim Vereinstraining der Kleinsten in der TS Röthis.

Die VTS dankt Michelle Breuß für ihren langjährigen und großartigen Einsatz in der Rhythmischen Gymnastik!

Neben den Schulklassen mit normaler Stundentafel bieten immer mehr Schulen auch Klassen mit Ganztagsbetreuung an. Eine wichtige Rolle beim Wechsel von Lernen und Freizeit übernehmen Sportvereine in Kooperation mit den Schulen.

Ganztagsklassen als Chance für Turnvereine und Trainer



Landesschulinspektorin und VTS-Vizepräsidentin Karin Engstler sieht in den Ganztagsangeboten auch Chancen für Vereine.

Im Zusammenhang mit Ganztagsklassen wird oft auch von „verschränktem Unterricht“ gesprochen. Was bedeutet das?

Karin Engstler: Lern- und Freizeitangebote werden im verschränkten Unterricht über den ganzen Tag verteilt, es gibt also auch am Vormittag Bewegungseinheiten. Im Gegensatz dazu gibt es bei einer reinen Nachmittagsbetreuung Lernzeiten am Vormittag und am frühen Nachmittag. Die Betreuungsangebote (Sport, Kultur, Kreativität usw.) finden am Ende des Nachmittags statt.

An welchem Punkt kommen hier die Sportvereine als Partner der Schulen ins Spiel?

Karin Engstler: Die Angebote von Sportvereinen in der Ganztagsklasse und in der Tagesbetreuung können sehr unterschiedlich sein. Es könnten einzelne Sportstunden von Vereinen gestaltet werden, aber auch ein Kurswesen über einen bestimmten Zeitraum wurde schon umgesetzt. An einzelnen Schulen wurde dies bereits erprobt, wir würden uns aber noch mehr Vernetzung von Vereinen und Schule wünschen. Ich würde mich auch über Kooperationen von Turnvereinen und Volks- oder Mittelschulen freuen.

Bereits 17 Schulen bieten Ganztagsklassen an

Im Schuljahr 2013/14 gab es an 17 Volks- und Mittelschulen rund 50 Ganztagsklassen mit verschränktem Unterricht. Im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr sind das 15 zusätzliche Ganztagsklassen – im Volksschulbereich hat sich die Zahl fast verdoppelt. Diese Klassen mit wechselnden Lern- und Freizeitangeboten bieten auch Möglichkeiten für Turnvereine. Von den vielseitigen Bewegungsmöglichkeiten im Turnsport könnten Kinder profitieren. Die Kooperationen werden von Schul- und Vereinsleitung am jeweiligen Standort vereinbart.

Warum werden die Sporeinheiten nicht von den Lehrpersonen abgedeckt?

Karin Engstler: Wir haben in Vorarlberg seit mehreren Jahren gerade genug Lehrerinnen und Lehrer um den Unterricht in den stundenplanmäßigen Fächern abdecken zu können. Bewegung und Sport wird zudem teilweise auch von fachfremden Lehrpersonen unterrichtet, die aber zum großen Teil ihre Arbeit wirklich gut machen. Gut ausgebildete Trainer würden die Ganztagschule sicher bereichern.

Welchen Nutzen könnten Turnvereine und Trainer aus einer Zusammenarbeit mit einer Volksschule ziehen?

Karin Engstler: Turnen ist die wichtigste Grundsportart, Kinder turnen außerdem wirklich gerne an und mit Geräten. Diese Freude ist wichtig für jede sportliche Betätigung. Beim Turnen steht der gesundheitliche Aspekt für alle Kinder im Vordergrund. Trainerinnen könnten frühzeitig Talente erkennen und diese dann für den Turnverein begeistern. Besonders junge Kinder turnen gerne an und mit Geräten, Turntrainer/innen haben das notwendige Wissen, um Geräteturnen angstfrei und methodisch richtig zu lehren, sodass die Kinder Spaß dabei haben.

Werden Trainerstunden bezahlt?

Karin Engstler: Derzeit arbeiten in der VTS die meisten Trainerinnen und Trainer ehrenamtlich oder mit einer sehr kleinen Belohnung für ihre Arbeit. Kaum ein Verein kann es sich leisten hauptamtliche Trainer/innen anzustellen. Über Ganztagsklassen könnten ausgebildete Trainer in Zukunft in der Verbindung von Schule und Verein eventuell eine ganztägige Beschäftigung erreichen. Trainer würden eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit am Vormittag erhalten (das wäre in der verschränkten Ganztagsklasse möglich), um dann am Nachmittag und Abend im Turnverein zu arbeiten. So wäre eine ganztägige Arbeitszeit gewährleistet.

Angenommen ein Turnverein hat Interesse an Ganztagskooperationen. Wie wäre hier die Vorgehensweise?

Karin Engstler: Die Kooperationen werden vor Ort organisiert. Am Besten wendet sich der Vereinsverantwortliche an die Schulleitung um die Möglichkeiten am Standort abzusprechen. Natürlich stehe ich auch für weitere Fragen aus interessierten Turnvereinen gerne zur Verfügung und kann auch dabei helfen, Kontakte mit Schulstandorten herzustellen.



Kooperation von Schule und Verein • 35 VTS-Vereine leisten Nachwuchsarbeit in verschiedenen Trainingsangeboten. Über eine Kooperation mit den Schulen könnten Trainer bezahlt und Kontakte geknüpft werden. (Foto: Turngruppe der VMS Wolfurt)

In Welchem Zusammenhang stehen Ganztagsklassen und die „tägliche Turnstunde“? Diese wurde ja nach Olympia 2012 gefordert, als Österreich keine Medaille gewonnen hat. Was ist aus der Initiative „Tägliche Turnstunde“ mit 150.000 Unterschriften geworden?

Karin Engstler: Konkrete Konzepte sind hier bisher noch nicht an die Öffentlichkeit gedrungen. In der Ganztagsklasse der Volksschulen wird aber bereits jetzt darauf geachtet, dass tägliche Bewegungseinheiten gesichert sind.

Welche Hürden gibt es bei der Umsetzung der täglichen Turnstunde?

Karin Engstler: Mit dem Begriff tägliche Turnstunde wird von den meisten Menschen ja eigentlich eine Unterrichtsstunde in einer Turnhalle erwartet. Weil dies ohne größere bauliche und personelle Veränderungen, die natürlich auch hohe Kosten verursachen würden, nicht möglich wäre, wird jetzt von der tägli-

chen Bewegungseinheit gesprochen. In Vorarlberg wird derzeit ein Konzept zur Bewegten Volksschule entwickelt, dabei soll vielfältige Bewegung im Schulkonzept verankert werden.

Sind tägliche Bewegungseinheiten auch an Mittelschulen möglich?

Karin Engstler: An den Mittelschulen sehe ich die Ganztagsklassen als einzige Möglichkeit für die Umsetzung täglicher Bewegung während der Schulzeit. In den anderen Klassen fehlt es an Stundenkontingenten, Personal und auch an Turnhallen.

Ist es realistisch, sich über einer verstärkten Kooperation von Schule und Verein mit Erfolg im Spitzensport zu erwarten?

Karin Engstler: Ich glaube nicht, dass wir dadurch in den nächsten Jahrzehnten mehr Olympiasieger haben werden, aber die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen wird sich verbessern, und das

soll auch das erste Ziel sein. Top-Erfolge im Turnen und in der Gymnastik können wir nur durch die besten Strukturen und Trainingsbedingungen in den Vereinen und im Verband erreichen. In Vorarlberg sind wir hier auf einem guten Weg.

... und der Spitzensport ist nur ein Teil der großen Sportförderung innerhalb des Turnverbandes.

Karin Engstler: Ich glaube schon, dass über verstärkte Kooperationen mit Volksschulen weitere Talente für das Turnen gefunden und begeistert werden könnten. Parallel dazu haben wir als Vorarlberger Turnerschaft aber auch einen Auftrag für den Breitensport und sollten auch diesen weiterhin im Auge behalten.

Unter diesen Gesichtspunkten ist es wichtig, dass wir als VTS auch gesellschaftliche Veränderungen wie den Trend der Ganztagsklassen wahrnehmen und diesen gerecht werden.“ /br

Insgesamt 1.400 Kinder und Jugendliche aus 25 Vereinen beteiligten sich am 66. Landesjugendturnfest, das am 29. Juni in Höchst ausgetragen wurde. Wegen starker Regenfälle konnte das Turnfest nicht im Rheinaustadion ausgetragen werden.

Erstrangiges Turnfest für 1400 Aktive trotz Regenwetters

Dank einer organisatorischen Spitzenleistung der TECNOPLAST TS Höchst wurde das Landesjugendturnfest trotz starker Regenfälle zum größten Turnfest des Jahres für den heimischen Nachwuchs. Wegen des Schlechtwetters mussten die Bewerbe in diverse Turnhallen verlegt werden, nur die wetterfesten Leichtathleten führten ihre Wettkämpfe wie geplant im Rheinaustadion durch. Im Landessportzentrum Dornbirn ermittelte die RG ihre Siegerinnen, die zwei Turnhallen der VS Kirchdorf dienten als Wettkampfstätten für die jüngsten Kunstturnerinnen. In der Mittelschulhalle konkurrierten Kunstturner/innen, und die Rheinauhalle diente als Austragungsort der Turn10-Wettkämpfe. Die Siegerehrungen wurden zeitgleich in der Mittelschulturnhalle sowie in der Rheinauhalle ausgeführt. Für die TS

Höchst (unterstützt von 120 Helfern diverser Ortsvereine) war der Aufwand hoch. An allen Wettkampfstätten gab es Teams des Veranstalters, die für Verpflegung und Gerätetransporte sorgten. Fahrrad-Kuriere brachten die Ergebnisse

ins Rechenzentrum, wo rund 8.000 Datensätze eingegeben wurden. Die ausgeliehenen Geräte der TS Fußach, Wolfurt, Kennelbach, Lustenau, Jahn Lustenau, Höchst und Hohenems mussten an verschiedene Orte verteilt werden.

Turnfestsieger 2014

• Leichtathletik weiblich: Fabienne Kabasser (TS Jahn Lustenau), U16	1361 Punkte
• Leichtathletik männlich: Jonas Unterkircher (TS Lustenau), U16	1660 Punkte
• Rhythmische Gymnastik: Noelle Breuss (TS Röthis), Juniorinnen A	28,40 Punkte
• Gymnastik-Abzeichen ÖGA: Katharina Scheffknecht (TS Dornbirn), Klasse	221,6 Punkte
• Kunstturnen weiblich: Annika Schneider (TSZ Dornbirn), Allgemeine Klasse	43,70 Punkte
• Kunstturnen männlich: Luca Grubelnig (TS Wolfurt), Jugend 2	85,20 Punkte
• Turn10 weiblich: Karoline Schmid (TS Hard, AK13)	58,00 Punkte
ex aequo: Nina Übelhör (TS Höchst, Jugend)	58,00 Punkte
• Turn10 männlich: Mathias Frick (TS Höchst), Jugendklasse	56,50 Punkte
• Team-Turnen: Team 5 des TSZ Dornbirn in der Jugendklasse	24,25 Punkte



Gedrängte Wettkampf-Atmosphäre • Dem Wettkampfflair konnte das schlechte Wetter nichts anhaben; Applaus für die Leistungen der Kinder und Jugendlichen gab es von den Eltern und Großeltern. Das Zuschauerinteresse war so groß, dass es vor allem in der Rheinauhalle richtig eng wurde, denn die dort ausgetragenen Turn10-Wettkämpfe fanden parallel in drei Wettkampfkreisen statt.

Dank an die Sponsoren

27 Sponsoren mit dabei • Raimar Grab-



herr, Obmann der TS Höchst, bedankte sich bei allen Helfern sowie den Sponsoren: „Wir wurden von den Vorarlberger Sparkassen, TECNOPLAST,

Masal-Lackierungen sowie 27 weiteren Sponsoren unterstützt. Schade, dass es beim 7. Jugendturnfest seit 1992 in Höchst mit dem Wetter nicht geklappt hat. Ich denke aber, dass wir das Beste daraus gemacht haben.“ Die hervorragende Arbeit der TS Höchst wurde mit großem Applaus der Zuschauer honoriert.



Die Wettkämpfe der Rhythmischen Gymnastik wurden ins Landssportzentrum verlegt.



Die Höchster hatten Geräte aus sieben Vereinen ausgeliehen – und schafften es, diese auf alle Austragungsstätten (hier die Sporthalle der Mittelschule) zu verteilen.



Die wetterfesten Leichtathleten konkurrierten wie vorgesehen im Rheinaustadion. Sie ermittelten ihre Sieger im Dreikampf mit den Disziplinen 100m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen.



125 Jahre Turnen in Götzis mit neuem Buch:

So kühn, so stolz und frei, es ist die edle Turnerei!

Diese fünf Götzner Turner errangen beim großen Turnfest am 1. und 2. Juni 1914 Siegerkränze. 100 Jahre später wird die SG Götzis an dieses Turnfest, an die Anfänge und die Entwicklung des Turnsports in Götzis im Rahmen der Jubiläumsfeier erinnern und den heutigen Verein in seiner Vielfalt vorstellen.

Am Sonntag, dem 2. November 2014, um 10.00 Uhr feiert der Turnsport in Götzis auf der Kulturbühne Am Bach den 125-jährigen Bestand. Die Sportgemeinschaft Götzis weiht zudem ihre neue Vereinsfahne. Im Rahmen der Feier wird an die Anfänge und die Entwicklung des Turnsports in Götzis erinnert, außerdem

wird die Sportgemeinschaft Götzis in ihrer heutigen Vielfalt vorgestellt.

Nach zwei Jahren intensiver Recherche präsentiert Wolfgang Berchtold am 23. Oktober im Foyer der Kulturbühne Am Bach das Buch „So kühn, so stolz und frei, es ist die edle Turnerei!“ Kulturgeschich-

te des Turnens und des Sports in Götzis. Von den Anfängen in den 1860er-Jahren bis 1945. Der Autor sagte zum Buch: „In einer sehr bewegten Zeit entwickelten sich das Turnen und die Sportarten. Dieses Buch ermöglicht den Einblick in einen Bereich unserer Ortsgeschichte, den wir aus den Augen verloren haben.“

Kinderturnen ist die Basis für lebenslange Fitness!

Der Bewegungsarmut aktiv mit Turnen gegensteuern

Klettern, Schaukeln, Hangeln, Balancieren, „Kunststücke“, Ballspielen und vieles mehr: Bewegung und Spiel sind für eine gesunde Entwicklung der Kinder unbedingt notwendig. In der heutigen Zeit gibt es dafür aber immer weniger „natürliche“ Gelegenheiten. Umso wichtiger ist es, dass sich alle Eltern mit dem Problem bewusst auseinandersetzen – und dem alarmierenden Trend aktiv gegensteuern.

Modernes und vielseitiges Kinderturnen ist dafür die beste Möglichkeit. Kinderturnen kann viel mehr als „nur“ Übungen am Reck – und schafft als „Grundsportart“ die Voraussetzung für ein aktives und gesundheitsorientiertes Leben. „Junk Food, Fernsehen und Computer“ bewirken, dass immer mehr Kinder sogar schon im Volksschulalter Haltungsschwächen, Übergewicht, Herz-Kreislaufprobleme und Koordinationsschwierigkeiten haben. Ein alarmierender Trend!



Turnen vermittelt auch Selbstbewusstsein und soziale Kompetenz

Bewegung und Spiel als Ausdruck von Lebensfreude

Move your body, stretch your mind: Bewegung, Spiel und Sport sind Ausdruck von Lebensfreude. Zugleich aber sind sie für eine umfassende körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern unersetzlich. Sich viel und vielfältig bewegen hilft Kindern ihre Motorik auszubilden, Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern, positives Selbstwertgefühl zu entfalten sowie soziale Fähigkeiten auszuprägen. Dem gegenüber belegen jedoch wissenschaftliche Untersuchungen reihenweise, dass sich die Kinder heute erheblich weniger bewegen als früher. In Vorarlberg gibt es 7.000 übergewichtige Kinder, das sind rund 10 Prozent.*



Zusammenhang, Bewegung und Intelligenz

Neurologische Langzeitforschungen konnten in den letzten Jahren nachweisen, was alle Bewegungserzieher, Motopädagogen und Sportwissenschaftler schon immer vermutet haben: „Bewegung“ im Kindergarten und im Volksschulalter fördert direkt die Intelligenz.

Forschungsergebnisse beweisen nun, dass im Kindergarten- und Volksschulalter vorrangig (!) viel Bewegung die Verknüpfung der Nervenzellen des Gehirns fördert. Fazit: Herumtoben ist super für die Intelligenzentwicklung. Kinderturnen ist noch viel besser.

* Laut Christian Huemer, Chefarzt des LKH Bregenz, Radio-Vorarlberg, 27. 9. 2014
Text, Quelle: www.oeft.at

Ein „Danke“ an die Förderer und Sponsoren der VTS

ERFU Gas · Wasser · Heizung
Solaranlagen ATU 63804226

Installations GmbH · Spielerstrasse 6a · 6845 Hohenems · erfucable.vol.at · Tel. 05576/73176 · Fax DW 7

Walser

LEDER & MODE SEIT 1919

6845 Hohenems
www.lederwalser.com

Denk pErSöNlich.
Denk vor OrT.

UNIQA GeneralAgentur
Arno Gächter
Hohenems
Tel.: 0664/927 70 13
arno.gaechter@uniqa.at

Denk 

Der Fachmarkt Westösterreichs für Sportpreise und Geschenke

KARL GRABUSCHNIGG
A-6833 Klaus · Walgaustrasse 16
E-Mail: info@sportpokal.at · www.sportpokal.at
Tel. +43 5523 62401 · Fax +43 5523 57921



Pokale · Medaillen
Glaswaren · Lasergravur
Edelzinn · Selbstfärbestempel
Geschenke · Bastelbedarf

GRABUSCHNIGG

Heimtextilien | Accessoires
Porzellan | Besteck | Glaswaren
WMF | Haushaltswaren
Geschenke | Bettwäsche

wohnkultur

schlossplatz 13, hohenems
T +43(0)5576/75234


märk clemens

KARIN GLATTHAAR
beauty & cosmetic

Parfum · Kosmetik · Fußpflege

Kosmetikstudio & Parfümerie
Diepoldsauerstraße 5 · 1. Stock - Gebäude empuls · A-6845 Hohenems
www.glatthaar.eu
karin@glatthaar.eu · T: 05576 74578

Dr. Achleitner
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Alte jüdische Schule
Schulgasse 1
6845 Hohenems

T +43 5576 72 442
F +43 5576 72 442 5
M office@wt-achleitner.at
W www.wt-achleitner.at

Achleitner
Steuerberater Wirtschaftstreuhänder

Sommernachtsjazz 2014

Der Sommernachtsjazz im Moritz bietet vom 26. Juni bis 4. September jeden Donnerstagabend ab 19.30 Uhr Leckerbissen für Ohren und Gaumen. Die Klänge der Jazz-, Blues- und Chansoninterpreten werden kulinarisch begleitet von einem 3-Gang-Menü.

Live-Konzert & Abendmenü:
Euro 36,- pro Person
Reservierungen: 055 76-42 808
oder mail@moritz-restaurant.at

moritz
Restaurant
Hohenems, Schulgasse 1,
www.moritz-restaurant.at

VTS info

Mitgliederzeitschrift der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Diepoldsauerstraße 5, 6845 Hohenems

Redaktion: Burkhard.Reis@vts.at
Kehlegg 13c, 6850 Dornbirn

Homepage: www.vts.at
Erscheint drei Mal im Jahr, 49. Jahrgang
Auflage: 3.200 Stk.

Zulassungsnummer: 02Z032740

Druckerei saxoprint.at, die Online-Druckerei von cewe

ein Unternehmen von **illwerke vkw**



Sport braucht Spannung. Wir sorgen dafür.

24 Stunden für Sie erreichbar. Der Service von Vorarlberg Netz.
Weitere Informationen auf www.vorarlbergnetz.at

Energiezukunft gestalten.

Vorarlberg Netz

illwerke vkw

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Wenn's um Mit.Einander geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. www.raiba.at